

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**Jahrgang 2021: besonders exquisit**  
Region: Die Winzer haben das Traubengut grösstenteils im Keller



(A. R.) – Wir wollen nichts beschönigen: Hagel, Nässe und der damit einhergehende Mehltau sorgen heuer für beträchtliche Ernte-Ausfälle. Dennoch solle man doch bitte keine Jammeri-Beiträge machen, lege uns der eine oder andere Winzer anheim, sich darüber echauffierend, dass die suboptimale Witterung den Wein-Diskurs allzu sehr dominiert. Schliesslich sei das geerntete Traubengut von sehr guter Qualität. Deshalb kann man es auch so sehen: Das Attribut «exquisit» – was ja nichts anderes heisst als «ausgesucht, erlesen» – war für kaum einen Jahrgang je zutreffender als für den 2021er. Zumal die Traubenlese zudem sehr heikel war, weil das sogenannte Söndern – die guten Beeren ins Kistchen, die schlechten an den Boden – sich für die zahlreichen Leset-Helfer besonders beschwerlich gestaltete. Für ihr sorgfältiges Wirken wollen ihnen die Winzer denn auch an dieser Stelle ein grosses Kränzchen gewunden haben. Fazit: Es sei ein «kleiner, aber feiner Jahrgang» zu erwarten, bilanziert Yannick Wagner, Fachspezialist Weinbau, auf den

Wein-Seiten 4 + 5

Süsse Ausnahme: Das Leset-Team um Besserstein-Winzer Peter Schödler und Traktor-Führerin Miriam Stalder hat gut lachen – in der Villiger Reblage «Steinbruch» konnte ein Blauburgunder-Vollertrag gelesen werden. Ende Jahr feiert die Besserstein Wein AG übrigens ihr 10-Jahr-Jubiläum.

AARGAUER INDUSTRIEKULTUR  
www.hellenacht.ch

**HELLE NÄCHTE**  
FREITAG  
22. OKT. 2021

Aarau, Schönenwerd, Oberentfelden und Windisch

Erlebnisaufahrt zwischen Aarau und Brugg

#ZEITSPRUNG INDUSTRIE

**OUTLANDER 2.0 HELVETIA**  
ab CHF 32'900.-\*

Energieeffizienzklasse 2021

A B C D E F G

**Auto Gysi**  
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

Helvetia inkl. Paket:  
4x4 | Automat | 7-Sitze | Rückfahrkamera  
8" MultiMedia Touchscreen Monitor | LED



\* Outlander 2.0 Helvetia, 150 PS Benzinmotor, Neupreis: CHF 38'900.- abzüglich CHF 6'000.- Best-Price Aktionsrabatt inkl. Lagerprämie, Helvetia Versicherungsbonus, Barzahlungsrabatt, Eintauschprämie. Normverbrauch gesamt (WLTP) 7.6 l / 100 km, CO<sub>2</sub>-Emission gesamt (WLTP) 173 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D.

bewegungsraeume - brugg.ch

**Kindertanz Stufe Kindergarten**  
dienstags, 15:30 - 16:30  
Letizia Ebner 076 419 21 94

**Feldenkreis-Sonntagsseminar**  
14. November, 9 - 17 Uhr  
Ursula Seiler 056 442 28 09

**Community Yoga hybrid**  
Freitag, 19.11., 18:15 - 19:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Yoga & Selfcare Workshop**  
Samstag, 20. 11., 10:00 - 16:00  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

**SCHENKENBERGERHOF**  
täglich  
ab 11.30 bis 23.30 Uhr:  
**Metzgete**  
und weisser Sauser

Stefan Schneider,  
Rest. Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim

Dienstag geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch

## Messerschmiede Chiecchi: Eine Ära geht zu Ende

Brugg: Mit dem Total-Ausverkauf vom 10. bis 13. November erfolgt der Schlusspunkt unter eine mehr als 80-jährige Altstadt-Erfolgsgeschichte

(A. R.) – «Der Arzt hat mir verboten, mich nach der mehrstündigen Operation und den Bestrahlungen meines Kehlkopfkrebss weiterhin an die geliebten Schleifmaschinen zu setzen», erklärt ein wehmütiger, aber dennoch gut gelaunter – und mittlerweile gänzlich genesener – Romano Chiecchi (82). Nach der Diagnose war das Geschäft letztmals Ende April geöffnet – nun bereitet er sich zusammen mit Gattin Rosmarie (84) auf den finalen Ausverkauf vor.



Rosmarie und Romano Chiecchi zeigen die beliebten, am Ausverkauf erhältlichen Panorama-Messer, deren Wellenschliff auf der Klinge verschiedene Berggipfel abbilden.

Er arbeite wie ein Junger: nämlich so gegen 70 Prozent, scherzte Romano Chiecchi noch letzten Dezember, als Regional über sein verblüffendes Pensum berichtete.

Der Schleifservice des einzigen Messerschmiedes im Aargau war denn auch bis zum letzten Arbeitstag so gefragt wie eh und je. Dabei wirkte Corona als zusätzlicher Nachfragetreiber, weil das Zuhause-Kochen boomte und die Leute dafür gut gerüstet sein wollten. Zusätzlich sorgten nach wie vor etwa Hotels, Restaurants, Coiffeure oder Podologen für prall gefüllte Auftragsbücher. Was rät Romano Chiecchi all jenen, die bisher auf seinen renommierten Schliff gesetzt haben? «Allen Berufslern und den Schulen empfehle ich jeweils Messerschmied Hansjörg Kilchenmann in Basel – und der Privatkundschaft die Schleiferei Lorenzi in Baden», antwortet er.

### 67 Jahre «uf em Bruef» tätig

Wenn im November die Ära der Messerschmiede Chiecchi zu Ende geht, wird er 67 Jahre lang (!) «uf em Bruef» gewirkt haben. 1954 war es nämlich, als Romano in Zürich die Lehre als Messerschmied antrat. Dies zunächst wenig begeistert, sah er sich, immer auch äusserst ambitionierter Kunstturner und Stadtmusik-Trommler, in seinen Träumen doch eher als Dirigent eines Musikensembles.

Vater Bruno hatte 1938 in der Windischer Reutenen mit einer kleinen Schlei-

feri begonnen und das Geschäft 1940 in der Altstadt, zwischen Fridolin und Fuchs, zur Messerschmiede ausgebaut (1950 kam da der Laden, 1960 das Fischerei-Sortiment dazu). 1962 zog man an die heutige Adresse. In jenem Jahr war es auch, als sich Romano und Rosmarie Chiecchi, nach dem tödlichen Autounfall des Vaters, mit der Übernahme des Geschäftes ins kalte Wasser warfen.

Der grösste Messer-Experte war: sie Die folgende Erfolgsgeschichte führt Romano Chiecchi vor allem auf seine Rosmarie zurück, die er an dieser Stelle auch schon als «mein goldener Engel» bezeichnet hatte. «Sie hat sich derart intensiv in die Materie eingearbeitet, dass sie zum grössten Messer-Experten in Brugg geworden ist», unterstreicht er doppelt – der Laden sei immer ihr Reich gewesen, da habe er auch nicht dreingefunkt. Erwähnung verdient sodann, dass das rührende Paar über ein halbes Jahrhundert lang an vie-

len Märkten im Aargau teilnahm – in Brugg zum letzten Mal 2016 am grossen Chlausmarkt.

### Schöne Erfolgsgeschichte an «schlechtester Verkaufslage in Brugg»

Für Verblüffung sorgte Romano Chiecchi, als er zum 80-Jahr-Jubiläum seiner Messerschmiede in dieser Zeitung bekannte, dass er alles nochmals gleich machen würde – einfach nicht in Brugg. Daran hält das Ehrenmitglied des Gewerbevereins weiterhin fest: Er streicht zum einen heraus, dass der Brugger Anteil am Umsatz kaum je über acht Prozent betragen habe, zum anderen befindet man sich ja «an der schlechtesten Verkaufslage in Brugg». Dafür ist sie dennoch ziemlich gut herausgekommen, die rund 80-jährige Erfolgsgeschichte in der Altstadt – diese vermisst jenes Geschäft, welches immer auch als beachtlicher Publikumsmagnet wirkte, jedenfalls schon jetzt schmerzlich.

## Eine gefährliche Verkehrssituation

Südwestumfahrung, Südast: Bei der Ausfahrt Hausen von Brugg her kreuzen die Autofahrer den Gehweg – «Kein Vortritt» folgt erst danach

(ihk) – Am 4. Oktober wurde die neu gebaute Südwestumfahrung Brugg für den Verkehr freigegeben. Seitdem können Autofahrerinnen und Autofahrer von der Aarauerstrasse Brugg im Westen direkt auf den Autobahnzubringer Hausen im Süden gelangen.

Eine durchaus gefährliche Situation ergibt sich nun für die Spaziergänger und Velofahrer, die von der Bünfeldstrasse Hausen herkommend – nach den Schrebergärten – in Richtung Baschnagel-Kreisel die neue Strasse überqueren wollen. Eine Warnung für die Fussgänger fehlt: Die Fahrzeuge müssen gemäss Signalisation – «kein Vortritt» – erst nach der Querung der Fussgänger anhalten.

Zudem sei die Sicht auf den von links kommenden Langsamverkehr für die «von unten» kommenden Autofahrer aufgrund der Betonwand eingeschränkt (siehe unteres Bild), wie ein Automobilist berichtet. Anders sieht es vom Baschnagel-Kreisel her in Richtung Bünfeldstrasse aus: Der markierte Veloweg führt an der «Kein-Vortritt»-Signalisation vorbei.

Gemäss Marius Büttiker, vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt, werde man sich das Problem anschauen. Man könne sich immer verbessern. Der zuständige Projektleiter Marcel Voser war für eine Auskunft noch nicht zu erreichen, er weilte in den Ferien.



FussgängerInnen aufgepasst: Hier muss man über die Ausfahrt einer Autostrasse laufen.



Schon speziell, wenn ein Gehweg die Ausfahrt einer grün signalisierten Strasse quert.

# Bleibt das Kies vor dem Stauwehr liegen?

Windisch/Gebenstorf: Die Kiesschüttung oberhalb des Kraftwerks ist im Gange

(ihk) – Oberhalb des Kraftwerks wird momentan Kies in die Reuss geschüttet, um herauszufinden, ob die Anlage geschlebedurchgängig ist. In den Fließgewässern gibt es einen natürlichen Transport von Geschiebe, dazu gehören Kies und Sedimente. Das Geschiebe bewegt sich mit dem Strom.

«Anlagen im Fluss müssen geschlebedurchgängig sein. Der Fluss muss also das Geschiebe auch übers Wehr transportieren können», erklärt Noel Graber, Mediensprecher bei der Axpo.

**Arbeiten dauern bis Ende November**  
Mit diesem Projekt – darin involviert ist das Bundesamt für Umwelt, die Abteilung für Landschaft und Gewässer, Sektion Gewässernutzung des Kantons Aargau sowie die Axpo Kleinwasserkraft AG – soll herausgefunden werden, ob das Geschiebe vor dem Stauwehr liegenbleibt oder hindurchfließt. Je nach Ergebnis wird entschieden, ob die Anlage saniert werden muss. Die Arbeiten dauern bis Anfang November.



Das Bild zeigt die Kiesrutsche zwischen den Baumaschinen.

# Spezialreise Sri Lanka – begleitet & geführt von ozeania

24. Februar bis 13. März 2022



**ozeania**  
Träumen – Reisen – Erleben



ozeania.ch

**FDP**  
Die Liberalen

**Karin Müller**  
In den Einwohnerrat Windisch  
[www.karin-mueller-politik.ch](http://www.karin-mueller-politik.ch)

# Diesen Sommer mähte sie den Rasen noch selber

Bözberg: Anna Lüthy-Keller vom einstigen Brugger Comestibles-Geschäft an der Storchengasse kann heute den 100. Geburtstag feiern

(A. R.) – «Uchrut vergoht nid' ist mein Lebensmotto», schmunzelt Anna Lüthy, «und die Lebensfreude ist mein Jungbrunnen.» Verblüffend: Bis diesen Sommer hat sie den Rasen noch selber gemäht und auch einen Gemüsegarten gepflegt. Dass dies nicht mehr möglich sein wird, tut ihrer positiven Einstellung keinen Abbruch. So genieße sie es, mehrmals pro Woche bei ihrer Tochter Sylvia Bongard in Riniken zu essen oder freue sich, wenn ihre Enkelkinder auf Besuch kommen. Zudem reise sie jeden Monat nach Flavil zu ihrer Verwandtschaft.



Anna Lüthy-Keller freut sich seit einem Jahrhundert des Lebens.

Im Jahr, als der Brugger Bundesrat Edmund Schulthess zum zweiten Mal Bundespräsident wurde, erblickte Anna Lüthy am 19. Oktober als neuntes von 15 Kindern das Licht der Welt: auf dem elterlichen Bauernhof auf dem Gütsch in Gossau (SG). 1947 wirkte die gelernte Damenschneiderin im Service auf dem Mont Pélerin bei Vevey – dort lernte sie ihren zukünftigen Ehemann Hans Lüthy kennen. Noch im gleichen Jahr zogen beide nach Brugg, wo sie im Hotel Fuchslin servierte und er in der Bäckerei Schaich arbeitete.

**Das erste Brugger Geschäft mit Tiefkühlprodukten**  
1948 wurde sie von einem Gast im Fuchslin daraufhin angesprochen, dass Frau Künzli vom Lebensmittelgeschäft an der Storchengasse einen tödlichen Autounfall gehabt habe und das Geschäft umgehend weitergeführt werden müsse – dies wäre doch eine Chance für sie. «So mussten meine Eltern heiraten – nicht wegen des Nachwuchses, sondern wegen des Geschäftsstarts», meint Tochter Sylvia Bongard augenzwinkernd. «Am Anfang betrieb meine Mutter das Geschäft alleine. Nach und nach baute sie das Sortiment aus, und auch mein Vater wechselte den Job, damit er zeitweise im Geschäft mithelfen konnte», erzählt Sylvia Bongard – sie wurde 1957 als Schwester des sechs Jahre älteren Hans geboren. Als das Geschäft genug Profit abwarf, habe der Vater seinen Job bei den Kabelwerken aufgegeben. Beide hätten Hand in Hand gearbeitet, und sobald wieder Geld genug beisammen war, sei wieder umgebaut worden. «Der Usego-Laden mit den grossen Schaufenstern war das erste Geschäft in

Brugg mit Tiefkühlprodukten», erinnert sich Sylvia Bongard. Und: «Meine Mutter war eine Künstlerin in der Gestaltung der Geschenkkörbe – sie erweckte diese mit Liebe und Leidenschaft zum Leben und richtete diese immer auf die beschenkte Person aus.»

**Herzliche Gratulation!**  
Lüthys bauten sich 1981 ein neues Haus auf dem Bözberg, wobei es Anna Lüthy genoss, für die Nachbarschaft und für die Kinder Gemüse und Beeren anzupflanzen. 1983 wurde das Haus in Brugg verkauft – gesundheitliche Probleme zwangen den 1994 verstorbenen Hans Lüthy zur Aufgabe des Geschäftes. Nun hatte man aber endlich Zeit für Freunde und Verwandte und genoss es, bei einem guten Glas Wein mit Freunden zu diskutieren oder die Enkelkinder zu hüten. Diese werden der Jubilarin heute ihre Aufwartung genau machen wie Frau Gemeindegamann Therese Brändli – oder auch diese Zeitung, die zum 100. Wiegenfest ebenfalls herzlich gratuliert.



## Windisch: Von Robotern und Cobots

«Helle Nacht»: Im Rahmen der Sonderausstellung «Von Menschen und Maschinen» (SBB Historic, Lagerstrasse Windisch), welche den ganzen Abend geöffnet ist, finden am Freitag, 22. Oktober, 17 – 22 Uhr, stündlich interessante Gesprächsrunden und Lesungen statt. Eine Anmeldung wird empfohlen. Der Abend wird organisiert von Museum Aargau. Details und weitere Infos: siehe Inserat auf S. 1 oder [www.hellenacht.ch](http://www.hellenacht.ch)

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

**JOST**  
Elektro AG

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.–  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

**Sitzplatz**  
**Florian Gartenbau**  
062 867 30 00  
FLORIAN GARTEN

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**FLOHMARKT**  
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 [www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: [goeggs333@gmail.com](mailto:goeggs333@gmail.com)

**Baumpflegearbeiten aller Art**  
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.  
076 716 81 58 / [baumpfleger.berlioz@bluewin.ch](mailto:baumpfleger.berlioz@bluewin.ch)

**ZIMMERMANNHAUS BRUGG**  
KUNST&MUSIK

AUSSTELLUNG  
23.10. — 05.12.2021  
**FRÖLICHER | BIETENHÄDER**  
SARAH BURGER  
MAGMA

ERÖFFNUNG FR, 22.10., 17–21 UHR  
KULTURBRUGG SA, 30.10., 18–23 UHR

VORSTADT 19, 5200 BRUGG  
[WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH](http://WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH)  
MI-FR 14.30–18, SA–SO 11–16

## Salzhaus Brugg: Frank-Roberscheuten-Hiptett mit einer Ode an Johnny Mercer

Am Freitag, 22. Oktober, 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr), präsentiert das Frank-Roberscheuten-Hiptett «Johnny Mercer: The Life, Times and Lyrics of the Singing Poet»: ein Programm mit der Musik und Lyrik eines der kreativsten und erfolgreichsten Songschreibern in der modernen Musikgeschichte. Johnny Mercer war einer der grössten amerikanischen Lyriker. Lang ist die List seiner Aufnahmen bei Capitol Records, ebenso jene der verschiedensten Auftritte im Radio, TV, in Filmen oder auf der Bühne. Am meisten aber wird er der Nachwelt sicherlich in Erinnerung bleiben wegen seiner aussergewöhnlichen Texte, seinem besonderen Sprachgefühl und solcher Klassiker wie «Too Marvelous For Words», «Satin Doll», «Moon River», «Goody Goody» – unvergesslich für Millionen von Hörern und Musikkenner. Aus seinen Texten und Songs machten etwa auch Louis Armstrong, Bing Crosby, Frank Sinatra und Billie Holiday viele Hits.

**Sudoku -Zahlenrätsel**

	2			4			9	
5			6			1		
		8			9			6
	9			8			4	
7			1			2		
		2			5			7
	8			3			1	
6			2			3		
		3			1			2

Ich bin sauer!  
Die Kuh unseres Nachbarn weidet immer auf unserer Wiese. Was soll ich tun?

Nicht schimpfen, sondern melken!

**PUTZFRAUEN NEWS**



## Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Neumarktplatz 7, 5200 Brugg / 056 442 69 69 / brugg@tcm-helvetica.ch / www.tcm-helvetica.ch  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 8 – 12.30 / 14 – 18.30

### Gutschein

für eine  
Puls-Zungendiagnose  
im Wert von CHF 60  
gültig bis 31.12.2021

### Stärken Sie jetzt Ihre Abwehrkräfte für den Herbst und den Winter!

**Aktuell: Erkältung, Nacken-/Rückenschmerzen, Migräne, Schlafprobleme, Depressionen, Burnout, Rheuma, chronische Stirn-/Nasenhöhlenentzündung und Vorbeugung gegen Covid-Symptome wie Geschmacks- und Geruchsverlust, Müdigkeit usw.**

Mit der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) können Sie, zur Vorbereitung auf die kalten Jahreszeiten, Ihr Immunsystem auf krankmachende Faktoren vorbereiten. Wenn das Immunsystem stark genug ist, kann es sich erfolgreich gegen Viren, Bakterien und andere krankmachende Faktoren wehren. So können Sie Ihre Gesundheit erhalten.

Auch wenn Sie bereits unter Symptomen wie etwa Long-Covid leiden, können diese mittels TCM auf natürliche Weise gelindert oder vollständig behandelt werden. Die Behandlung mittels TCM kann hervorragend mit der Schulmedizin kombiniert werden.

Überzeugen Sie sich selbst – wie schon sehr viele zufriedene Patienten zuvor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Buchen Sie noch heute einen Termin uns für eine kostenlose Pulszundendiagnose. Unsere TCM-Experten haben ein abgeschlossenes Universitätsstudium und verfügen über mindestens 20 Jahre Berufserfahrung.

### Mit Alternativ-Zusatzversicherung von Krankenkassen anerkannt!

## Outlander PHEV: das Beste aus zwei Welten

Auto Gysi, Hausen: Plug-in-Hybrid-Wochen mit tollen Aktionen auf die Mitsubishi-PHEV-Modelle

(A. R.) – «Unsere neuen 4x4-Teilzeiter Outlander und Eclipse sind sofort verfügbar – und mit ihnen hat man immer das richtige Auto zur richtigen Zeit am Start», betont Peter Gysi. So sei man unter der Woche im täglichen Verkehr rein elektrisch unterwegs. Für Wochenend-Ausflüge oder die Ferien verfüge man zudem, ganz ohne Reichweiten-Sorgen, über ein vollwertiges Benzin-Aggregat.

Dass der Outlander PHEV das Beste aus zwei Welten zu vereinen vermag, bestätigte auch eine Testfahrt von Hausen zur Rebsiedlung Büchli in Effingen und zurück über die Habsburg.

### Eine sparsame Wucht – aber keine spassarme

Ins Auge sprangen beim Einsteigen die stylischen abgesteppten Leder-Bezüge: Sie stehen exemplarisch dafür, dass man bei Mitsubishi enorm viel Auto bekommt fürs Geld. Und beim Aussteigen wies die Anzeige für die 40-Kilometer-Fahrt einen Verbrauch von nur 2,3 l/100 km aus – verblüffend für einen 1,9-Tonnen-SUV.

Die Rundfahrt wäre problemlos auch gänzlich emissionslos möglich gewesen. Wenn man es denn hätte unterlassen können, ab und zu den «Spassknopf», wie Peter Gysi ihn nennt, zu betätigen. Drückt man diesen, spannen alle Antriebe mit geballter Kraft zusammen und bringen fast 230 PS Systemleistung auf die Strasse. Das bereite gerade hinauf zur Rebsiedlung und zwischen Scherz und Habsburg besonders viel Fahrspass, zumal der Outlander in den Kurven mit einer unerwarteten Spurtreue und einer zwar leichtgängigen, aber direkten Lenkung besticht.

Seine grosse Stärke allerdings ist das flüsterleise Dahingleiten – das funktionierte anstandslos auch bei über 100 km/h auf der Autobahn. Die enorme Laufruhe sorgte beim lautlosen Ritt durch die beschauliche Herbstlandschaft für geradezu einleitende Behaglichkeit – sodass einen das muntere Wiehern der Pferde bei der Effinger Horsefarm richtiggehend erschreckte.



Der Outlander PHEV fühlt sich auf allen Terrains wohl – auch auf Schnee oder nassem Gras, wo es nicht ohne 4x4 geht. Dank des variablen Allradantriebs mit aktiver Stabilitäts- und Giermoment-Kontrolle ist stets eine optimale Kraftverteilung an die Räder gewährleistet, was eine perfekte Traktion und ein gutes Handling in jeder Situation bewirkt – der Outlander hat sie jedenfalls immer noch, die Rallye-Gene.

Empfehlenswert ist sicher, die Batterie mit ihrer Reichweite von fast 60 Kilometern einigermassen diszipliniert aufzuladen, damit der Outlander PHEV für den täglichen Kurzstreckenbetrieb auch wirklich als reines Elektroauto genutzt werden kann.

Energie lässt sich sodann durch Bremsen gewinnen. Oder mit der fünfstufigen Rekuperation, die man über Wippen am Lenkrad justieren kann: Wer ein bisschen übt und vorausschauend fährt, muss kaum mehr bremsen – und lädt die Batterie immer dann auf, wenn Ausrollen angesagt ist.

**Umstiegs-Prämie und 0%-Leasing**  
«Mit unseren Plug-in-Hybrid-Wochen wollen wir auch noch die allerletzten

Skeptiker an diesen umweltfreundlichen Antrieb heranzuführen», schmunzelt Peter Gysi.

Befeuert wird dies mit vorteilhaften Aktionen: So kommen beim gefahrenen Fahrzeug im Bild (Fr. 54'600.–) Preisnachlässe von Fr. 7000.– zusammen, darunter auch eine Prämie von Fr. 2000.– für alle, die von Benzin auf Plug-in-Hybrid umsteigen. Erwähnung verdienen weiter das 0%-Leasing, (ab Fr. 399.–/ Monat) oder die Batterie-Garantie (8 Jahre / 160'000 km).

Mehr, etwa zu den verschiedenen Auflademöglichkeiten oder Fahrmodi, vermittelt die Plug-in-Hybrid-Hotline von Auto-Gysi: 056 460 27 27.

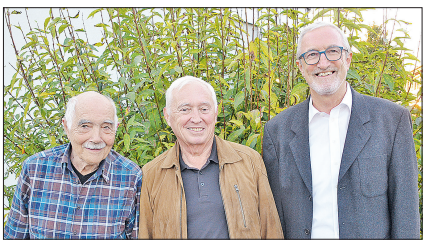
www.autogysi.ch

## Geselligkeit im Mittelpunkt

Veteranen Hessenberg feierten in Effingen ihr 25-Jahr-Jubiläum

(mw) - Die Veteranen aus Gemeinden des oberen Fricktals sind eine lose Vereinigung, in der die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund steht. Eine Mehrheit der Veteranen Hessenberg, deren Name vom ortsverbindenden Hügelzug am westlichen Bözberg abstammt, fand sich zur Jubiläumsfeier in Effingen ein. Nach dem sonnenbeschiedenen Apéro im Freien wurde die Festgesellschaft in der Turnhalle von Obmann Daniel Büeler willkommen geheissen.

Die aus dem Kreis von Turnsenioren hervorgegangene Gruppe ist im Laufe der Zeit von 16 auf 80 Veteranen angewachsen. Sie stammen hauptsächlich aus Bözen, Effingen, Elffingen und Hornussen, somit aus den Dörfern, die sich per 1. Januar 2022 zur Gemeinde Bözthal zusammenschliessen und ab diesem



**25 Jahre mit drei Obmännern: Heinrich Pfister, Hanspeter Joss und Daniel Büeler (von links)**

Zeitpunkt zum Bezirk Laufenburg gehören werden.

Die Unternehmungen der Veteranen umfassen gesellige Treffen mit Jassen, Grillieren und weiteren Aktivitäten. Im Laufe der 25 Jahre standen nicht weniger als 100

Reisen, Wanderungen, Besichtigungen und Vorträge auf dem Programm.

Im Rahmen des von Urs Frei und Hanspeter Joss gewährten Rückblicks sorgten diverse Anekdoten für Heiterkeit. Ebenfalls zur guten Stimmung trugen die Komödiantin Sophie Gugger (alias Claudia Sommerfeld) und eine einheimische Ländlerformation bei.

Vor dem Nachessen äusserte der Effinger Gemeindeammann und bereits gewählte künftige Böztaler Vizeammann Andreas Thommen den Wunsch nach einem Waldhaus, das sich als Begegnungsort für die Böztaler Bevölkerung eignen würde. Der abschliessende Dank des Veteranen-Obmanns ging an die gastgebende Gemeinde, an die Sponsoren sowie an die für Dekoration und Service zuständige Frauenriege Effingen.



## Nagelkosmetik Kosmetische Fusspflege Wimpernextensions Permanent Make-up

Im Steiger, Badstrasse 50, Brugg  
www.creabella.ch  
078 603 34 10

## Hier kann entsorgt und gekauft werden

Recyclingcenter Brugg mit einem Fest offiziell eröffnet



Die Autos mit dem Entsorgungsgut stauten sich vor dem neuen Recycling-Center.

(ihk) – Kurz nach 11 Uhr stauten sich am Samstag die Autos vor dem neu eröffneten Recyclingcenter Brugg an der Aegertenstrasse. Während nebenan Kinder und Jugendliche den Pump-Track mit Scooter, Velos und Inlineskates rauf und runterflitzen, werden im Center die vollen Taschen und Kisten mit Altglas, Elektroschrott oder Aluminium entsorgt.

Langsam fahren die Autos durch die grosszügige Halle, halten bei der entsprechend gewünschten Mulde an. Auf der linken Seite können nebst anderem Altkleider, Leuchtstofflampen, Nassbatterien oder Nespresso-Kapseln kostenlos abgegeben werden. Kostenpflichtig sind Altholz, brennbares Material, Inertmaterial ohne Asbest oder brennbares Sperrgut. «Der Name "Recyclingcenter Brugg" widerspiegelt den Sinn des Ganzen», sagt Goran Muratovic, Geschäftsführer der Hans Meyer AG. Das Recyclingcenter läuft unter der Kosag Transport AG, welche wiederum eine Tochtergesellschaft der Hans Meyer AG Birr ist. Um künftig die Zusammengehörigkeit besser zu erkennen, wird auch das Entsorgungscenter der Hans Meyer AG in Birr in Recyclingcenter Birr umgetauft und mit dem neuen Logo versehen.

### Zentraler Entsorgungspunkt

Zurück zum Brugger Center: «Wir waren im Wildschachen ein wenig versteckt», sagt Renato Roth zum Umzug an die Aegertenstrasse. Als klar wurde, dass die Firma «Clivio + Riniker Bau» das 4400 Quadratmeter grosse Grundstück verkauft, liess sich die Hans Meyer AG nicht zweimal bitten. Anfang 2021 wurde mit den Eingaben, Umsetzen und Umbauen begonnen. «Durch zwei bis drei Einsprachen sind wir allerdings etwa zwei Monate später dran», sagt Goran Muratovic.

Er sieht das Recyclingcenter als zentralen Entsorgungspunkt an. «Wir erleichtern den Kundinnen und Kunden den Weg. Diese müssen nicht mehr durch ganz Brugg fahren.»

### Künftig mit Entsorgungskarte

Geplant ist auch, dass die Kundschaft über eine Karte verfügt – nach dem Beispiel der Grossverteiler –, über welche abgerechnet wird, aber auch Rabattpunkte vergeben werden. Kundenbefragungen seien über diese Karte ebenfalls in Planung. Denn: «Um uns weiterzuentwickeln sind wir auch auf negative Kommentare angewiesen», so Goran Muratovic.

Werksleiter Andi Dobrunz freut sich über den grossen Andrang am Eröffnungstag. In der Festwirtschaft wird Wurst um Wurst verteilt, die Kinder spielen in Mulden mit Tennisbällen oder graben mit kleinen Baggern und Lastwagen im Sand. Andi Dobrunz erwähnt, dass hier nicht nur Material entsorgt wird, sondern auch Kleinmengen an Sand, Split, Humus und Opalinuston gekauft werden können.

Das Recyclingcenter hat montags bis freitags von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Am Samstag steht das bediente Center von 8 bis 11.30 Uhr offen.



Kinder spielten mit Tennisbällen und kleinen Baggern in den Mulden.



Werksleiter Andi Dobrunz, Projektleiter Renato Roth und Goran Muratovic, Geschäftsführer Hans Meyer AG vor den Kosag-Lastwagen.



### Die Weinkultur in Ihrer Nähe

Der Rebberg kann auch Ihre Nahrung sein. Geniessen Sie einen Spaziergang durch den Reb- und Kulturweg mit Informationen über:

- Rebkultur
- Geschichte und Tradition
- Römische Weinkultur

Im Anschluss ein Besuch auf unserem Weingut.

- Kellerrundgang und Degustation in Remigen auf Anfrage



Museums-Römerrebburg



Unsere Weine sind ein Genuss für alle Sinne.

Degustation / Verkauf: Fr, 14 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr - Tel. 056 284 27 43 - www.weinbau-hartmann.ch

• Der Jahrgang 2020 ist abgefüllt!

• Raclette mit Weindegü: 20. / 21. 11.

• Süssmost frisch ab Presse

## Schryber Hof

Mathys Schryberhof, Villnachern; 056 441 29 55 / www.schryberhof.ch

### Weine die gewinnen

Der prämierte Wein «Schinzacher Chardonnay» erhielt folgende Auszeichnungen:

- Golddiplom am Grand Prix du Vin Suisse
- Golddiplom an der EXPOVINA
- 2. Rang an der EXPOVINA, Bes...

Unser hat ne...  
• Dien...  
• Freit...  
• Sams...  
www.v...

## BESSERSTEIN

AARGAUER WEINKULTUR

**JETZT**  
Gratis-  
lieferung

**BESSERSTEIN-WEIN.CH**  
Villigen 056 284 50 00 | Neuenhof 079 695 29 81

### WEINBAU PETER ZIMMERMANN

**Öffnungszeiten:** Freitag 17–19 und Samstag 9–17 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon 056 443 14 29 • Fax 056 443 04 72  
info@weinbau-zimmermann.ch • www.weinbau-zimmermann.ch

## «Kleiner, aber feiner Jahrgang» zu erwarten

Effingen: Augenschein im Rebberg mit Yannick Wagner, Fachspezialist Weinbau beim Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg



(A. R.) – «Das ist doch ein schöner Behang», freute sich Yannick Wagner letzten Dienstag im Bild oben darüber, wie sich bei der Rebsiedlung Büchli die Blauburgunder-Trauben präsentierten.

Diese dürften wohl durchschnittlich mit 90 oder mehr Öchsle, der Riesling-Sylvaner mit rund 80 Öchsle eingekeltert werden, wie unsere Nachfrage bei verschiedenen Anbietern ergeben hat. Aber die Zuckerwerte seien sowieso nicht das allein seligmachende Kriterium, betont Yannick Wagner. Ebenfalls bestens stehe es erfreulicherweise mit der physiologischen Reife der Trauben, meint er – und zeigt vor Ort die weiteren Parameter wie etwa die verholzten Stielgerüste oder die bräunliche Verfärbung der Traubenkerne. «Weil die Winzer heuer Super-Arbeit geleistet haben, ist also trotz des äusserst anspruchsvollen Weinjahres mit viel Nässe, Pilzbefall und Hagel ein guter 2021er zu erwarten – es gibt ein kleiner, aber feiner Jahrgang», so sein Fazit.

**Weniger Ertrag – mehr Arbeit**  
Gegenüber einer Normalernte werde insgesamt ungefähr ein Drittel weniger Traubengut Eingang in die Keller finden, sagt Yannick Keller. In der Region Brugg, die immerhin rund 50 Prozent des Aargauer Weinanbaus ausmacht, dürften die Ausfälle allerdings noch höher liegen, weil insbesondere das Schenkenbergertal vom Hagel in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Zudem bringe der Minderertrag auch beim aktuellen «Herbsten», wie Yannick Wagner das Traubenlesen nennt, einiges an Mehrarbeit mit sich: Alles, was nicht in die Stände soll, müsse weggeschnitten werden, etwa Essigbeeren oder Fäulnis-Nester. Dieses sogenannte Sondern sei zwar ziemlich mühsam, aber eben enorm wichtig – insbesondere bei den Rotweinen, für welche die Gärung ja inklusive der Beerenhäute erfolge.

**2021 im Zeichen heikler Fragen...**  
Möglichst alles «heute» und die Ernte sichern – oder noch zu warten und etwa dem Blauburgunder die Vorteile zusätzlicher Aromabildung in den derzeit kalten Nächten angeheim lassen? Was lässt das wechselhafte Wetter zu? (man will natürlich nur trocken ernten, um den Rebensaft nicht zu verdünnen). Ist der Druck der Kirscheschiffle oder der Botrytis nicht doch zu hoch, um die Trauben hängen zu lassen? Jedenfalls bleiben den Winzern die heiklen Fragestellungen auch jetzt nicht erspart. Zumal Vogelfrass-Schäden ebenfalls wieder vermehrt ein Thema seien: «In den letzten Jahren wurde halt oft geerntet, bevor die Zugvögel zurück waren. Mit der rund dreiwöchigen Leset-Verzögerung sind wir zeitlich nun wieder da, wo wir früher lagen», gibt Yannick Wagner zu bedenken.

**...und diffizilen Timings**  
Der akute Pilzdruck sei von einer rekordhohen «Blattnassdauer» bewirkt worden. «Im Juli zum Beispiel waren die Blätter nie ganz trocken, sondern immer nass», stellt der Fachspezialist Weinbau fest. «Und weil es rund doppelt so viele Niederschläge gab wie sonst, gestaltete sich gerade auch der Pflanzenschutz sehr schwierig. Zum einen wurde dieser, kaum ausgebracht, oft gleich wieder abgewaschen. Zum anderen konnten viele Rebbaupersonen wegen der Nässe gar nicht in ihre Parzellen fahren», erklärt der Experte. Klar sei: «Noch nie war das Timing so entscheidend wie dieses Jahr.»

### Trottenfest

**Sonntag, 21. Nov**  
von 10.00 bis 17.00 Uhr

- Degustation der Heuberger Weine
- Festwirtschaft mit Wein, Rauchwürstli mit Kartoffeln

Weingut Heuberger, Mühleweg 3, CH-5000 Olten



Letzte Woche holte man in Effingen erst den obersten Rebschnitt, verbrachte Peter Büchli unten in der Keltere, um mit dem fraktometer optimale 80 Öchsle zeigte.



### Ihr Jubiläums-Jahrgang

Büchli Weine, Effingen: Wenig Ausbeute

(A. R.) – «Jacke statt T-Shirt und Kafi statt Mineral: Das ist ein Leset wie früher», schmunzelte Peter Büchli letzte Woche. «Wir ernten den Riesling-Sylvaner erst jetzt. Und beim Blauburgunder möchten wir ebenfalls noch ein bisschen zuwarten», betonte er. Der Selbstkelterer setzt – Staren-Schwärme hin oder her – auf zusätzliche Aromaentwicklung.

Beim Riesling-Sylvaner habe man rund 60, beim Blauburgunder wohl gegen 80 Prozent eines Normalertrags im Keller, freute er sich über das schöne Resultat nach dem äusserst herausfordernden Rebjahr. «Auch weissen Sauser haben wir ausreichend», verweist Peter Büchli auf ein die Angebotsliste. Leichtes, nur in Effingen, wä... «Plamism... merhal... versehr... Seit 20... Peter B... Effinge... in der 3... ter hat... ersten... Büchli... ling-Syl... brachte... tomete... ist quar...

### Herbstdegustation mit Treberwürsten

**Samstag 6. Nov. 10 - 20 Uhr**  
**Sonntag 7. Nov. 11 - 18 Uhr**

Sitzplätze in der der Scheune (Covid-Zertifikat) sowie auf dem gedeckten Hofplatz.  
Für den Genuss zu Hause Wurst-Pakete vorbestellen bis 2.11.2021: „Wurst & Wein“ oder nur „Treberwurst“

www.schoedlerwein.ch  
info@schoedlerwein.ch  
Telefon 056 284 17 67

## BÜCHLI WEINE

AUS FREUDE AM GENUSS

Mit «Büchli Weine» genussvoll durch den Herbst!

Büchli Weine – Rebsiedlung 196 – 5078 Effingen  
www.buechli-weine.ch

### Weinbau Käser

Stefan und Brigitte Käser-Härdi | Bächlihof | 5108 Oberflachs

Winterzauber-Wochenende am 30. Nov. / 1. Dez.  
www.baechlihof.ch

## Top of Auenstein

www.topofauenstein.ch

### CHALMBERGER WEINBAU & CHALMSTÜBLI

Konrad, Sonja & Thomas Zimmermann  
zimmermann@chalmberger.ch  
www.chalmberger.ch  
Tel. 056 443 26 39

**Degustation und Weinverkauf jeden Samstag 9.00 - 11.30**

Chalmstübli geöffnet  
jeden 3. Samstag im Monat 16.00 - 23.00  
und darauffolgenden Sonntag 11.00 - 20.00

nächstes Mal 20. / 21. November

### ADRIANS WEINGUT

Biodynamische Weine aus Leidenschaft

Adrian Hartmann, 5108 Oberflachs  
adrians-weingut.ch

Typisch biologisch färbten

n. Tradition verpflichtet.

ardonnay Barrique 2019»

Vin Suisse'  
, Wine Trophy'  
t Of Deutschschweiz'

WEINHAUS in Schinznach-Bad  
u wie folgt geöffnet:

stag bis Donnerstag, 14:00-18:00  
ag, 09:00-12:00 + 14:00-18:00  
stag, 09:00-16:00

weinbaugenossenschaft.ch



## Schebi Baumann Weinbau

Hauptstr. 75 5234 Villigen 056 284 11 40

Sie finden für fast jeden Geschmack etwas bei uns.

- Riesling Sylvaner
- Pinot Gris
- Blanc de noir Blauburgunder
- Vindonissa-Wy Albus
- Schebi's Weinbrand
- Steinbrüchler Blauburgunder
- Spätlese Barrique
- Cuvée Barrique
- Vindonissa-Wy Ruber

Man gönnt sich ja sonst nichts

Die Villiger Weine aus natürlichem Anbau  
schebi.ch

## Ausgezeichnete Bioweine aus dem Schenkenbergertal

Risotto-Essen:  
19.– 21. Nov.



Claudio & Kathrin Hartmann  
5107 Schinznach-Dorf  
Telefon 056 443 36 56

www.ck-weine.ch

September 2021 WEINGUT HEUBERGER

Jahr

erger Weine  
nzer Raclette,  
ffel-/Lauchgemüse



076 Bözen • www.weingut-heuberger.ch



Weissen: Was Markus Keller  
in den Keller – wobei das Re-



ng ist auf Kurs

sfälle, viel Vorfreude

ses Jahr doch ziemlich rares  
ot.

Hagelschäden seien eigentlich  
effingen zu verzeichnen gewe-  
ährend die Lagen «Fuchsli» und  
«rütli» in Bözen sowie «Som-  
de» in Elfingen gänzlich un-  
t geblieben seien.

08 bewirtschaften Sibylle und  
üchli das herrlich inmitten des  
r Rebbergs gelegene Weingut  
B. Generation. «Mein Grossva-  
1946, also vor 75 Jahren, den  
Wein gemacht», sagte Peter  
während er eine Stande Ries-  
vaner in die Weinpresse ver-  
d. 80 Öchse zeigte das Refrak-  
r – Büchlis Jubiläums-Jahrgang  
titativ und qualitativ auf Kurs.  
www.buechli-weine.ch



es Anzeichen schöner phy-  
scher Reife: die bräunlich ver-  
Stielansätze.



Lucia und Felix Eppisser zwackten zusammen mit Nyan Thet Naing gleich oberhalb des Remiger Kirchleins so manchen Trübel ab. Zur guten Stimmung trug natürlich auch bei, dass man sich an dieser mit der Piwi-Sorte Cabernet Jura bestückten Reblage erstaunlicherweise über einen Vollertrag freuen durfte.

## Von Burma in den Jura

Weingut Hartmann, Remigen: Die Gourmet-Gastronomen Lucia und Felix Eppisser und ihr burmesischer Sommelier Nyan Thet Naing (22) wirkten als Leset-Helfer

(A. R.) – «Mit dieser Arbeit kann unser junger Sommelier einmal einen authentischen Bezug zum Rohstoff gewinnen und in wunderschöner Kulisse etwas über naturnahes Schaffen im Rebberg lernen», freute sich Lucia Eppisser letzte Woche des Lesens. Wie aber gelangt man von Burma in den Jura?

«Seit ich vor 25 Jahren in der Koch-Nati war, für welche Bruno Hartmann als Sponsor agierte, sind wir eng befreundet», erklärt Spitzenkoch Felix Eppisser.

Einen Namen gemacht hatte sich das Ehepaar als Gastgeber im Rigiblick in Zürich (ein Michelin-Stern

und 16 Gault-Millau-Punkte), bevor die beiden die ausgetretenen Pfade verliessen – und sich im warmen Südostasien ins kalte Wasser warfen. Mittlerweile führen Lucia und Felix Eppisser das «Seeds Restaurant & Lounge» in Myanmars Hauptstadt Rangun. «Ganz grossen Wert legen wir auf die Ausbildung des lokalen Berufsnachwuchses», unterstreicht Lucia Eppisser. Wobei einiges von ihrer Saat, eben seed auf Englisch, schon aufgegangen ist: Ihr Sommelier Nyan Thet Naing ist bereits Burmas bester – und wird sein Land im November an der internationalen Jeunes Sommeliers Competition 2021 in Lyon vertreten.

## Weitere Stimmen zum Rebjahr

(A. R.) – «Es gibt trotz allem einen 21er», unterstrich Ruedi Riniker vergangenen Montag beim «Vogelsang» (Bild rechts) im vom Hagel arg gebeutelten Schinznacher Rebberg.

Die Ausfälle würden je nach Lage zwischen 55 und 85 Prozent betragen, erklärte der Hauptlieferant der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS), welcher 8,2 Hektaren Rebfläche bewirtschaftet.

Winterschnitt wird komplizierter

Diese machten zwar weniger Arbeit als auch schon – dafür hatte Ruedi Riniker als Hagelschätzer für die Schweizer Hagelversicherungen im ganzen Land umso mehr zu tun. «Für sie war 2021 das teuerste Jahr überhaupt», setzt er die Wetterextreme in den nationalen Massstab.

Die Hagelschäden würden zudem den kommenden Winterschnitt komplizierter machen: Es bestehe die Gefahr von Bruchschäden beim Runterbiegen der «angetätschten» Bögen, ergänzte er.

Opfersymmetrie gegeben

Ob Bio-Anbau oder konventionell, ob traditionelle oder Piwi-



Sorten: Was die Ausfälle infolge des rekordhohen Mehltaudrucks anbelangt, möchte er betont haben, dass alle Rebauern betroffen seien.

Wobei es der biodynamische Ansatz natürlich besonders schwer hatte: Adrian Hartmann, Oberflachs, verzeichnet im Schinznacher Rebberg gut 90 % Schäden. Es gibt aber auch konventionellen Totalausfall, wie von Mike Mathys vom Villnacherer Schryberhof zu vernehmen ist. Das wenige Traubengut, welches der Hagel übriggelassen habe, hätten nun die Wildschweine und die Vögel gefressen.

Piwis ebenfalls behandeln

«Mit anderthalb blauen Au-

gen» davongekommen sei Konrad Zimmermann aus Oberflachs. Der Piwi-Pionier freut sich über den guten Ertrag seiner pilzwiderstandsfähigen Sorten. Es habe sich allerdings gezeigt, dass man diese – wie vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL empfohlen – ebenfalls zwei Mal im Jahr behandeln müsse, um die Pilzresistenz zu wahren.

Antworten auf drängende Rebjahr-Fragen erhofft

Apropos Fachstellen: Ob nun Liebegg, Wädenswil oder Piwi-Verein, von diesen erhofft sich Judith Schödler vom gleichnamigen Villiger Weingut wichtige Erkenntnisse für die Zukunft. Zum Beispiel auf die Frage, weshalb die lockerbeerigen Klone unerwarteterweise anfälliger waren als die engbeerigen. Oder ob und wie der im Grunde willkommene Wind imstande ist, die Pilzsporen zu verteilen. «Dieses Jahr schien vor allem das Mikroklima der jeweiligen Lage relevant zu sein – und vor allem der genau richtige Zeitpunkt der Arbeiten vom Spritzen über die Laubarbeit bis zum Mulchen», so Judith Schödler vorläufiges Fazit.

## «Für den Sponsorenlauf kann man sich auch spontan anmelden»

Brugg: Das 14. Brugger Laufwochenende (22. – 24. Okt.) ist erneut auch ein Anlass zugunsten von Pro Infirmis



«Man kann für Pro Infirmis auch einfach eine Runde gemütlich spazieren oder einen Pauschalbeitrag spenden», bewirbt Fredri Buechler das Mitmachen im Schachen.

(A. R.) – «Ob die 180 Teilnehmer oder die rund 80-köpfige Bez-Staffel: Läuferinnen und Läufer haben wir genug», meint Initiant und Organisator Fredri Buechler zum Brugger Laufwochenende. «Wir brauchen aber noch Anmeldungen für den Pro Infirmis-Sponsorenlauf. Dafür kann man sich unter 24stundenlauf.ch anmelden – oder während des ganzen Wochenendes auch spontan vor Ort», betont er.

«Natürlich können die Teilnehmer des 6-, 12-, 24-, oder 48-Stundenlaufes ebenfalls nach Belieben einsteigen und ein paar Runden zugunsten von Handicapierten drehen», ergänzt Fredri Buechler, dem dieser Sponsorenlauf ein grosses Herzensanliegen ist. Denn: «Nach meinem Unfall hat mir Pro Infirmis enorm viel geholfen –

und mir ebenfalls immer Mut gemacht, was die Organisation dieses Laufevents angeht. Deshalb möchte ich auch etwas zurückgeben», erklärt Fredri Buechler. Dass er dies nicht zu knapp tut, zeigen die Zahlen der vergangenen Jahre: Stets konnten zwischen 15'000 und 20'000 Franken gespendet werden. Der Startschuss zum Laufwochenende erfolgt am Freitag um 12 Uhr: Dann nehmen die Freaks des 48-Stundenrennens die Geissenschachen-Runden unter die Füsse. Neu werde übrigens alle sechs Stunden die Richtung gewechselt, ergänzt Fredri Buechler. Und: «Dank der IBB verfügen wir jetzt über eine neue Stromquelle für alle Camper auf dem Athleten-Zeltplatz», freut er sich.

www.24stundenlauf.ch

## «Magma» fliesst im Zimmermannhaus

Brugg: Spannende Ausstellung vom 23. Okt. bis 5. Dez. – Vernissage am Fr 22. Okt., 17 – 21 Uhr

(pd) – Mit «Magma» legen das Künstlerduo «frölicher I bietenhader» und die Künstlerin Sarah Burger im Zimmermannhaus den gemeinsamen Boden digitaler Erinnerung und analoger Vorstellungswelten frei. Die Ausstellung wird von einem Textbeitrag der Autorin Anna Stern begleitet.

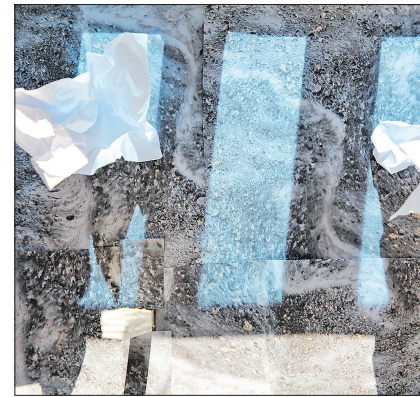
Die Art und Weise, wie die Materie selbst Schatten und Licht transformiert, verleiht dem Schaffen (Bild unten links) von Selina Frölicher und Micha Bietenhader eine magische Pointe. Grosse Scheiben aus Plexiglas

nehmen Prints auf von mikroskopiertem Gestein; Beamerlicht wirft Reflexionen von der Membran an die Wände zurück.

Auch Sarah Burger (Bild unten rechts) erprobt im Zimmermannhaus einen ungesicherten Zeithorizont. Die raumgreifende Installation aus künstlich entfremdeter Erde, die sie über den Terrakotta-Boden ausbreitet, erinnert an das Set eines Science-Fiction-Films und macht uns zu Expeditoren auf einem imaginären Planeten, dessen Bewohntheit schon vor unserer Ankunft angefangen hat.

An der Brugger Kulturnacht vom 30. Oktober...

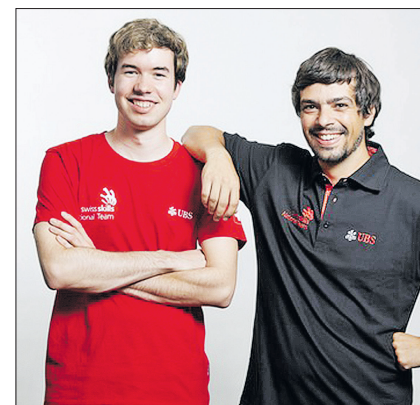
...werden zudem beide Positionen mit zusätzlichen Interventionen – einer Aussenprojektion an die Hausfassade von «frölicher I bietenhader» und einer Performance von Sarah Burger mit der Schauspielerin Stefanie Steffen – in Erscheinung treten.



## Zwei Windischer an den WorldSkills 2022 in Shanghai

Nach Rang 2 an den EuroSkills in Graz will der Windischer Elektroniker Mario Liechti (links im Bild) auch an den WorldSkills 2022 in Shanghai glänzen. Er bereitet sich mit seinem Experten Markus Lempen intensiv auf die Berufs-Weltmeisterschaften vor.

Zu den insgesamt 42 jungen Berufschampions, welche die Schweiz nächsten Oktober in China vertreten werden, gehört auch Brian Thomi – ebenfalls aus Windisch.



## 2,45-Mio.-Schritt zum neuen Brückenschlag

Windisch: Dem Einwohnerrat wird am 27. Okt. der Kredit für den Neubau der Spinnereibrücke vorgelegt

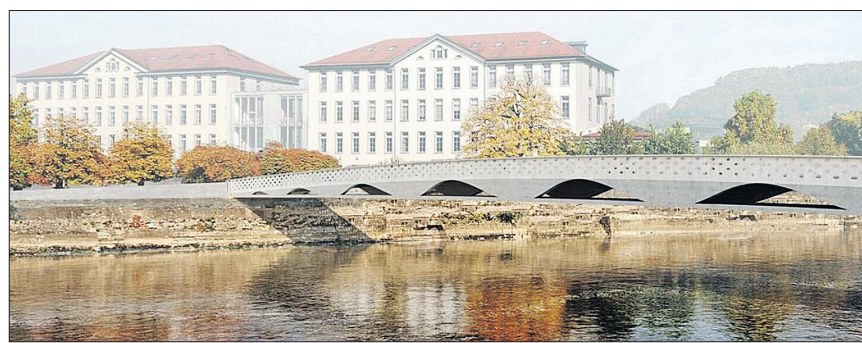
(A. R.) – «Die starke Nutzung der Spinnereibrücke durch Velofahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger zeigt deutlich die Wichtigkeit dieser Verbindung zwischen Windisch und Gebenstorf auf», betont der Gemeinderat in seiner Vorlage. Mit dem vorliegenden Projekt «Kanagawa» werde diesem Umstand Rechnung getragen – und es könne «ein zeitgemässer, adäquater und langfristiger Ersatz sichergestellt werden», macht die Behörde den Windischer Schritt zum neuen Brückenschlag beliebt.

Jener von Gebenstorf soll dann am 25. November erfolgen, wenn die Gmeind über ihren 2,365-Mio.-Anteil (49 %) für den Brücken-Ersatzbau befindet. Starten sollen die Bauarbeiten in rund einem Jahr.

Reuss wird stützenfrei überspannt  
Im Frühling wurde «Kanagawa» – erarbeitet von Fürst Laffranchi Bauinge-



Die 1916 erstellte Brücke ist in einem schlechten Zustand. Im September 2019 musste der wöchentlich von fast 5'000 Personen benützte Übergang gar gesperrt und ein maroder Pfeiler mittels zweier eingerammter Stahlträger provisorisch stabilisiert werden. Die neue tragende Stahlkonstruktion verlängert die Lebensdauer der bestehenden Brücke gemäss den Berechnungen der Ingenieure um rund fünf Jahre. Man wurde sich schnell einig: Ein Neubau ist unausweichlich. So haben Gebenstorf und Windisch Anfang 2020 einem entsprechenden Projektierungskredit von je Fr. 130'000.– zugestimmt.



Die leichte Bauweise der neuen Brücke (Bild) ermögliche den Einsatz von kleineren Kränen sowie die Fundation der Brücke mittels weniger Mikropfähle, unterstreicht der Gemeinderat – wobei der Rückbau der alten Brücke im Winter erfolgen soll, wenn die Reuss wenig Wasser führt.

«Die Brücke wird während der Bauarbeiten voraussichtlich von Anfang Oktober 2022 bis Ende Februar 2023 gesperrt werden – auf ein kostenintensives Provisorium wird verzichtet», heisst es im Bericht an den Einwohnerrat.

neure GmbH, Aarwangen, sowie Felgendreher Olf's Köchling Architekten, Azmoos – zum Siegerprojekt erkoren. «Es schlägt eine unterspannte Stahlträgerbrücke vor, die sich durch ihre eigenständige, in sich kohärente Form und die Synthese aus Funktionalität und Gestaltung auszeichnet», wird das Vorhaben gewürdigt. Die Integration der Brüstung als statisches Element führe zu einem «erstaunlich eleganten, horizontal gespannten Element, welchem es mit geringem Materialaufwand gelingt, den gesamten Flussraum stützenfrei zu überspannen».

### «Erhöhung der Brücke notwendig

Die Unterseite der neuen Spinnereibrücke müsse aufgrund der Vorgaben in der Mitte 1,2 m und am Rand 0,7 m über dem Wasserspiegel des 100-jährigen Hochwassers liegen – wegen dieser Höherlegung seien Zugangsrampen notwendig, welche ihrerseits eine Erhöhung der bestehenden Ufermauern erfordern, erklärt der Gemeinderat. «Die Anpassungen am bestehenden Terrain und die erhöhte Lage der neuen Brücke wirken sich positiv auf

den Hochwasserschutz aus. Das Hochwasser im Juli 2021 zeigte eindrücklich, dass eine Erhöhung der Brücke notwendig ist, um Schäden durch Hochwasser zu vermeiden.

### Möglichst transparente Geländer

Für den Brückenbelag wird auf die Stahlkonstruktion der Spinnereibrücke ein aus Kunstharzen bestehender und mit Splitt abgestreuter Dünnschichtbelag eingebaut. Und was das wie erwähnt als Teil des Tragwerks fungierende Geländer anbelangt, werde «mit der Anordnung, der Grösse und der Form der Öffnungen eine möglichst grosse Transparenz angestrebt, welche mit dem ornamentartigen Muster einen Bezug zur Umgebung schafft», heisst es im Bericht. Die Beleuchtung der Fahrbahnfläche erfolge mit LED-Leuchtkörpern, welche eine moderate Ausleuchtung der vier Meter breiten Gehfläche ermöglichen. An den Sitzungen vom 27. Oktober und 3. November sind insgesamt 21 (!) Geschäfte traktandiert, darunter etwa die Badi-Sanierung für 1,815 Mio. Franken – auch dazu mehr im nächsten Regional.



Einladung zu unserem

### Keller Motos Biker-Raclette

Samstag, 23. Oktober 2021  
von 10:00 bis 16:00 Uhr

Komm vorbei und profitiere von

- **10% Rabatt** auf alles (ausser Motorräder)
- **Bekleidungsartikelsbereinigung** mit super Rabatten
- **Abverkauf Mietfahrzeuge** (Modelle 2021 zu attraktiven Preisen)

Geniesse ausserdem ein feines Raclette an der Raclette-Bar!

Wir freuen uns auf dich!



www.keller-motos.ch

## Zukunftsthemen erläutert

AIHK Region Brugg tagte bei der Wipf Gruppe im Wildschachen



AIHK-Mitglieder auf Besichtigungstour in der zur Wipf Gruppe zählenden Christinger AG.

(mw) - Das Programm der Herbst- und Generalversammlung umfasste nebst vereinsinternen und die Wirtschaftslage betreffende Infos interessante Einblicke in diverse Projekte in den Zentrumsgemeinden.

Andreas Heinemann, Präsident der Regionalgruppe Brugg der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), sprach in seiner Begrüssung die Auswirkungen der Pandemie an: etwa Lieferverzögerungen und fehlendes Rohmaterial.

Von Zentrumsentwicklung bis Kanti Roland Schneider – Leiter Planung und Bau der Gemeinde Windisch und in Zusammenarbeit mit den Brugger Verantwortlichen in die komplexe Projektentwicklung für das Gebiet Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch involviert – führte aus, dass die Realisierung der Pläne Lebensraum und Arbeitsplätze für mehrere tausend Personen sowie eine optimalere Verkehrsinfrastruktur bringen könnte. Die Windischer Gemeindepräsidentin Heidi Ammon betonte, eine umfassende durchdachte Lösung für die Zentrumsentlastung wäre mit vielen Vorteilen verbunden. Sie erwähnte jedoch den Gegenwind von Seiten der Projektgegner und legte Wert auf die Unterstützung durch die AIHK Region Brugg. Nachdem sich Heidi Ammon zudem für das Zentrum unseres Bezirks als Standort für die zusätzlich ins Auge gefasste aargauische Kantonsschule eingesetzt hatte, plädierte auch David Steinmann, stellvertretender Geschäftsführer der Steinmann Ingenieure und Planer AG sowie Mitglied des Kernteams der IG Mittelschule Brugg-Windisch, für den Standort Bachthalen, der gemäss seinen Ausführungen für dieses Vorhaben bestens geeignet wäre. Ebenfalls in diesem Sinne äusserte sich Richard Plüss, Präsident des Planungsverbandes Brugg Regio. Er unterstrich

die zahlreichen Synergien, die mit den vor Ort bereits vorhandenen Bildungs-, Forschungs- und Sporteinrichtungen entstehen würden. Beat Bechtold, Präsident des kantonalen AIHK-Dachverbandes, erwähnte in seinem Rückblick die Weiterführung der Aktivitäten für die Mitgliedfirmen. Dazu zählten der Einsatz für repetitive Corona-Tests und das Impfen in den Unternehmungen. Die anschliessende GV brachte unter anderem die Wiederwahl der sieben verbleibenden Vorstandsmitglieder für die Amtsperiode bis 2024 – weiterhin mit Präsident Andreas Heinemann an der Spitze – und die Zuwahl von Christoph Ackermann, Philipp Bill, Matthias Knecht sowie Edith Lisibach (Kassierin). Aus dem Führungsgremium verabschiedet wurden René Rohr und Rolf Wolfensberger.

Beindruckende Familiengesellschaft Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung bestand Gelegenheit zu einem Rundgang durch die drei im Brugger Wildschachen ansässigen Bereiche der Wipf Gruppe. Nebst den besichtigten Firmen Festag AG/Tabletop AG, Elco AG, und Christinger AG gehören neun weitere Unternehmensteile zur Familienholding mit Hauptsitz in Volketswil. Hans-Jörg Aerni, CEO der 1914 gegründeten Wipf Gruppe, bot interessante Einblicke in die von Innovationen geprägte Produkt- und Dienstleistungspalette der Gruppe in den Sektoren Verpackung, Briefumschläge, Direktmarketing und Digitalservices. Die 600 Mitarbeitenden in der Schweiz und im Ausland erbringen einen Jahresumsatz von rund 160 Millionen Franken. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich beeindruckt von der Bandbreite der Bestell- und Liefermöglichkeiten für Firmen- und Privatkunden.

## Seilziehen um den «richtigen» Rasen

Brugg: FC Brugg favorisiert Kunstrasen für Wintertrainings – Stadtrat will Rasenfelder sanieren

(ihk) - FC-Brugg-Präsident Christian Arrigoni, Urs Walter und Rainer Hartmann von der Arbeitsgruppe «Winter-rasen» luden vor einer Woche zu einer Infoveranstaltung betreffend Nutzen und Ökologie von Winternaturrasen und Kunstrasen. Eric Hardman, Sportstättenplaner, Erfinder des Winternaturrasens und Geschäftsführer der «rasenplan GmbH», legte die Vor- und Nachteile beider Lösungen dar.

Hintergrund: Am 22. Oktober behandelt der Einwohnerrat an seiner Sitzung Motionen, welche die Rasenplätze zum Inhalt haben. Während der FC Brugg den Kunstrasen auf Platz 2 hinter dem Stadion Au favorisiert – dies, damit auch im Winter draussen trainiert werden kann –, legt der Stadtrat in seinen Anträgen die Sanierung der Rasenspielfelder «Geissenschachen», die Oberflächenanierung für den Platz im Stadion Au sowie die Sanierung des Platzes in Schinznach-Bad vor.

### Die stadträtliche Intention:

Mit der Sanierung von drei Rasenspielfeldern könne verschiedenen Anspruchsgruppen wie auch dem neuen Ortsteil Schinznach-Bad ein Mehrwert geboten werden. Kostenpunkt: 1,592 Mio. Franken. Die Hauptnutzer FC Brugg und FC Schinznach-Bad müssten je 10% selbst finanzieren. Das heisst 46'900 Franken für die Rasensanierung im Stadion Au und 41'200 Franken für das Schinznacher Rasenfeld. Beim Baukredit von 711'000 Franken für die Komplettanierung des Rasenspielfeldes Geissenschachen müsste das Berufungs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) mit einem Nutzungsvertrag von 71'100 Franken ins Boot geholt werden.



Urs Walter, Christian Arrigoni, Eric Hardman und Rainer Hartmann stehen vor dem History-Corner im FCB-Clubhaus.

In der Konzeption steht, dass der «Geissenschachen»-Platz für den BWZ-Turnunterricht aktuell nicht genutzt werden kann, da der Rasen aufgrund fehlender Entwässerung bei Regen rasch schmierig und dementsprechend gesperrt werde.

### «Der Unterhalt ist das A und O, das vergisst die Stadt»

Ein Punkt, den Eric Hardman in seinen Ausführungen hervorhob, ist der Unterhalt der Winternaturrasenfelder: Das Pensum des Platzwartes müsste um 30 bis 50% aufgestockt werden, die jährlichen Unterhaltskosten würden sich auf 90'000 Franken belaufen. «Der Unterhalt ist das A und O, das vergisst die Stadt», sagte Eric Hardman. 90 Tonnen Sand plus vier Mal Aerifizieren – den Rasen belüften – pro Feld und Jahr müssen durchgeführt werden. «Wenn nicht», so Eric Hardman,

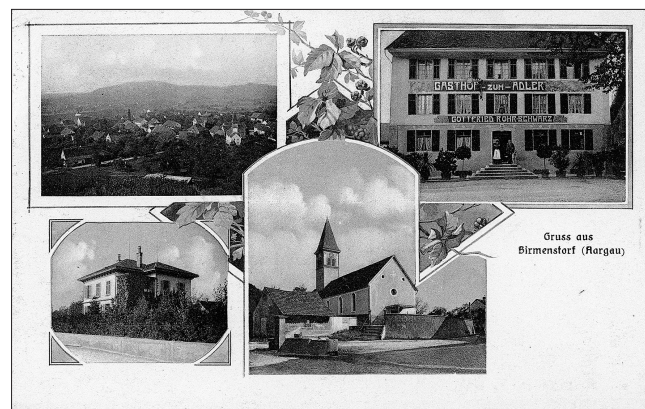
«dann verwandeln sich die neuen Felder wieder in normale Felder.» Würde ein Kunstrasen erstellt, so könnten die Wintertrainings darauf stattfinden und die anderen Felder später saniert werden.

### «Viel Geld, ohne das Problem zu lösen»

FC-Brugg-Präsident Christian Arrigoni meint: «Mit den Sanierungen gibt man viel Geld aus, welches das Problem nicht löst.» Die Kosten für einen eingezäunten Kunstrasen mit Beleuchtung auf Platz 2 belaufen sich auf 1,55 Mio. Franken, veranschlagt würden 1,7 Mio. Da der FC Brugg – gemäss Stadtrat – der einzige Nutzniesser des Kunstrasens wäre müsste dieser 20% der Kosten, also 340'000 Franken, selbst berappen. Einwohnerin Doris Erhardt fragte an der Infoveranstaltung nach, ob dies für den FC Brugg möglich wäre. Christian Arrigoni verneinte dies.

## «Gruss aus Birmenstorf...»

Der Gemeinderat und der Kulturkreis Birmenstorf laden am Dienstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, zu einem dorfgeschichtlichen Vortrag in die Turnhalle Träff ein. Wie immer findet der Abend bei einem Stück Speckzopf und einem Glas Wein aus dem Birmenstorfer Rebberg seinen Ausklang. Vor 150 Jahren wurden in der Schweiz die ersten Postkarten verschickt. Aus den streng normierten und schmucklosen «Korrespondenzkarten» der Schweizerischen Postverwaltung entstanden schon bald die reich illustrierten Ansichtskarten. Um 1900 entwickelte sich ein regelrechter Ansichtskartenboom. Obwohl Birmenstorf nie eine Feriendestination war, haben sich dutzende Ansichtskarten mit Motiven aus dem Dorf und der Umgebung erhalten. Der dorfgeschichtliche Lichtbildvortrag widmet sich diesen spannenden Zeugnissen und geht auch der Frage nach, wer diese Postkarten produziert hat, und welcher Art die Grussbotschaften waren, die aus Birmenstorf in die weite Welt verschickt worden sind. Durch den Abend führt Stefan Michel, Mitautor der neuen Birmenstorfer Ortsgeschichte.



Die wohl kurz nach 1905 hergestellte Ansichtskarte zeigt Sehenswürdigkeiten aus Birmenstorf: Die paritätische Kirche, die Fabrikantenvilla an der Badenerstrasse und den Gasthof zum Adler. (Sammlung Jost Zehnder, Birmenstorf)

**Klima Service Süess**  
 Klima • Kälte • Lüftung

Lüftungstechnik | Klima-/Kältetechnik

Beratung  
Planung  
Installation  
Wartung

Klimaservice Süess AG  
 5108 Oberflachs  
 T 056 463 66 33  
 www.klima-suess.ch

**JEANNE G** TEAM  
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

präsentiert  
exklusive **Herbst- und Winter-Mode**

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80  
 www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

**über 160 Jahre**

**Zulauf Brugg**  
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch  
 www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91  
 Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

**Markus Biland AG**  
 5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork

**Malergeschäft**  
 Neubau und Renovationen  
 Gerüstbau und Fassadenrenovationen  
 Reparaturen von GFK

**Gobeli**  
 5225 Bözberg 5236 Remigen  
 Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland

**Weibel**  
 Text Bild Druck

Weibel Druck AG  
 5210 Windisch Aumattstrasse 3  
 056 460 90 60  
 www.weibeldruck.ch  
 info@weibeldruck.ch

Wir produzieren stylische **Feuerringe und BBQ-Ringe** und haben auch diverse Gasgrills oder Smoker im Angebot!

Mehr heisse News direkt vom Grill bei:

F. Fricker AG  
 Mühliacherweg 2, Auenstein  
 Tel. 062 897 24 47  
 www.frickerag-bbqgrill.ch

**F. FRICKER AG**  
 BBQ + grillshop  
 5105 Auenstein

**Qualität und Service ! Die Adressen für**

**VITASPORT TRAINING**  
 Badstr. 50 5200 Brugg

**Nicht warten, STARTEN**

Gratis Probetraining im 4\*\*\*Sterne Fitnesscenter

www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren **DER Spezialist** für Ihre Gerüstarbeiten!

**GERÜSTBAU AG**

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen  
 Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

**Constructive Holzbau AG**  
 Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
 Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96  
 Fax. 056/ 450 36 97  
 E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

**WRZ Holzbau** GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau  
 Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9  
 Telefon 056 444 06 07

**Metzgerei LÜTHI**  
 Fleisch • Wurst • Spezialitäten

Grillsaison ist jeden Tag!

Wir wünschen Ihnen viel Spass am Grill und halten für Sie eine Vielfalt an Grillspezialitäten im Buffet bereit.

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG  
 info@luethimetzgerei.ch

Party-Service, eigene Wursterei, alles aus eigener Produktion, stets aus Schweizer Fleisch hergestellt.

**Kocher Heizungen AG**

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45

Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar  
 the heat is on kocher-heizungen.ch

**Wärme erzeugt Lebensqualität**

**24 Stunden Notfall-Pikett**  
 056 464 66 65

**LEUTWYLER**  
 elektro • telematik • haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig  
 Filiale 5107 Schinznach-Dorf, Web www.leutwyler-elektro.ch

# Feier zur Rettung des Sagimültäli

Vor 25 Jahren, am 17. Oktober 1996, wurden A3 und Bözbergtunnel eröffnet – nach jahrzehntelangem Kampf um die Linienführung



Hier wird heute die neue Erinnerungsstätte eingeweiht: etwa mit Reden von Landammann Stephan Attiger oder Jurapark-Geschäftsleiterin Christine Neff sowie einer Eichenpflanzung.

(A. R.) – Das Jubiläum sei «Grund genug, um die damalige Rettung des Sagimültäli mit einem feierlichen Anlass zu begehen», freut sich der Jurapark Aargau auf die heutige Einweihung der neu errichteten Erinnerungsstätte. Diese mahnt an den Paradigmenwechsel von der Autobahn-Begeisterung der 60er-Jahre hin zu möglichst naturverträglichen Verkehrslösungen.

Als Lektüre zur Geschichte der A3-Linienführung empfehlen wir den Artikel «20 Jahre A3 – Juwel Sagimültäli gerettet», den Geri Hirt im «Fokus Linn 2017» publiziert hat (siehe [www.linn-aargau.ch](http://www.linn-aargau.ch), Fokus Linn Nr. 3, S. 92).

## Von der Aaretal-Hochbrücke...

Da blickt er etwa darauf zurück, wie die Autobahn zunächst durch das Sagimültäli und hart an Linn und an der Linner Linde vorbeigeführt werden sollte – bevor eine gut 1500 Meter lange und 60 Meter hohe, vom Bözberg zum Wülpelsberg bei Habsburg reichende Autobahnbrücke das Aaretal zwischen Brugg und Schinznach-Bad überspannt hätte.

Nach heftigem Widerstand schlug der Regierungsrat im Jahr 1969 dem Bundesrat schliesslich die Projektierung auf der Basis einer Tunnelvariante vor. Der Bundesrat folgte dem Wunsch des Regierungsrats, liess das Autobahnprojekt ausarbeiten und genehmigte dieses im Jahr 1980. Nach dem Tunnel-Grundsatzentscheid «folgte ein eigentliches Jakami von Planern und Hobby-Planern mit einer Unzahl von Vorschlägen», so Geri Hirt.



Das gerettete Sagimültäli. (Bild Michel Jaussi)

## ...zur heutigen Lösung

Der Gordische Knoten sei 1983 mit der Wahl von Ulrich Siegrist in den Regierungsrat durchschlagen worden. «Siegrist sah, dass sich die von seinem Vorgänger und vom Kanton favorisierte Tunnelvariante, unter anderem mit einem Tunnelportal im Bereich des Bunkers unterhalb des Wasserfalls im Sagimültäli, politisch kaum durchbringen liess, zumal sie auch in Bezug auf die Umwelt erhebliche Mängel aufwies», heisst es im Artikel.

«Variante 1986»: Modellhaft in Sachen Umwelt- und Landschaftsschutz So sei unter Siegrists Federführung die

«Variante 1986» entwickelt worden, die neben den Bedenken des Thermalkurortes Bad Schinznach auch Anliegen des Umweltschutzes aufnahm. «Kernpunkte dieses Projektes bildete die Verlängerung des Bözbergtunnels um rund 600 Meter und damit den Schutz des Sagimültäli sowie die Tieferlegung der Fahrbahn im Schinznacherfeld und deren Überdeckung auf einer Länge von 450 Metern», erklärt Geri Hirt. Und ergänzt, was immer noch gilt: «Diese Variante hält in Bezug auf den Umwelt- und Landschaftsschutz einer kritischen Betrachtung nach wie vor stand und darf als modellhaft bezeichnet werden.»

# Fahrendes Gartenbistro «Oasis» eröffnet

Au-Veltheim: Der Verein Oase verfügt neu über ein cooles Gastro-Angebot – fürs Quartier und die Region



Bietet mehr Platz, als man von aussen erwarten würde: das fahrende Gartenbistro. Rechts: Mirjam und Ernst Burgherr freuen sich über viel Besuch am Eröffnungswochenende.

(A. R.) – «Innen bietet der stilvoll umgebaute Wagen bis rund zwölf Plätze – und wir fahren und servieren gerne auch an Hochzeiten, Geschäftsveranstaltungen oder an Essen aller Art», erklärt Mirjam Burgherr, Präsidentin des Vereins Oase.

Dies letzten Freitag bei einem gemütlichen Käfel im lauschigen Gartenbistro gleich an der Ecke Talstrasse-In der Au. «Dieses schöne Plätzli hat uns Fritz

Kobel zur Verfügung gestellt», möchte Mirjam Burgherr erwähnt und dankt haben.

Geöffnet sei das Gartenbistro jeweils am Dienstag von 8.30 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 13.30 bis 17 Uhr sowie am Freitag wieder von 8.30 bis 17 Uhr. «Zudem wollen wir jeweils an einem Wochenende pro Monat etwas Spezielles bieten», betont Mirjam Burgherr und erwähnt den für Mitte Dezember vorgesehenen Fondue-Event.

Seit nunmehr zehn Jahren lassen Mirjam und Ernst Burgherr Frauen in Not ihre Unterstützung zukommen, damit diese den Weg zurück in die Eigenständigkeit finden. Dies geschieht etwa mit Wohnmöglichkeiten, Tagesstrukturen wie der Nähwerkstatt – und neu eben auch mit einem fahrenden Gartenbistro. Mehr Infos, nicht zuletzt zu Spenden-Möglichkeiten, unter [www.vereinoase.ch](http://www.vereinoase.ch)

[www.oasis-gartenbistro.ch](http://www.oasis-gartenbistro.ch)

## Badi Villigen macht gutes Geld – trotz schlechtem Sommer

Das Schwimmbad Villigen konnte trotz ungünstiger Witterung Einnahmen aus Eintrittsgebühren von rund Fr. 30'000.– generieren. «Insbesondere die verkauften Saisonabonnemente für Villiger Erwachsene sind überdurchschnittlich – ein Indiz, dass das Schwimmbad bei der Villiger Bevölkerung sehr gut verankert ist», teilt der Gemeinderat erfreut mit. Das Resultat dürfe als Anerkennung für die engagierte Arbeit der Gastronomie, der Badeaufsichten und der Mitarbeiter der Gemeindewerke gewertet werden. «Der Gemeinderat dankt allen Akteuren für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und freut sich schon heute auf die Badesaison 2022», heisst es von offizieller Seite.

## Riniken: «Show Zäme» mit Pasta del Amore

Am Donnerstag, 28. Oktober, 20 Uhr, steigt der zweite Event von «Riniken live»: Pasta del Amore zeigen ihr Programm «Show Zäme» im Zentrum Lee. Mit Selbstronie und Spielfreude setzen sie alles um, was ihnen an theatralen Darstellungsformen über den Weg läuft. Das Publikum geniesst an diesem Abend einen kompletten Blockbuster, lässt sich von Stammtischgesprächen den Horizont erweitern und bewundert das aktuelle Weltgeschehen unter neuen Aspekten – hintersinnig, rotzfrech und gnadenlos ehrlich. Mit Zertifikat; Einlass nur mit Voranmeldung über die Webseite [rinikenlive.ch](http://rinikenlive.ch), es wird keine Abendkasse geführt.

**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
[www.zulauf.ch](http://www.zulauf.ch)  
T 056 463 62 62

**Schinznacher Christkindmarkt**  
Eröffnung Freitag, 29. Okt., 14 Uhr, mit dem Ausstellern von Kunst & Kulinarik

# Damit der Lift nicht mehr stecken bleibt

Gebenstorf: Gemeindehaus-Sanierung drängt



Das Gemeindehaus wurde im Jahre 1963 erbaut. 1998 erfolgten eine bauliche Erweiterung mit Einbau einer Lifthanlage sowie eine teilweise Sanierung der Innenräume und Schalteranlagen.

(A. R.) – Undichte Fenster, zerfallenes Storen-Material, Mängel bei den elektrischen Installationen oder ein alter Lift, der bereits mehrmals stecken blieb und für den die Ersatzteile ausgehen: Das Gemeindehaus bedürfte einer zeitnahen Renovation, so der Gemeinderat. Deshalb wird er der Gmeind am 25. November einen entsprechenden Sanierungskredit von 850'000 Franken vorlegen.

«Der Sanierungsumfang beinhaltet ausschliesslich die notwendigsten baulichen Massnahmen und lässt keinen Wunschbedarf zu», betont die Behörde. Kostspielige Provisorien würden ebenfalls vermieden. Deshalb – und weil der Betrieb jederzeit zu gewährleisten sei – würden die Arbeiten unter erschwerten

Bedingungen für das Personal und die Unternehmungen in Kleinettappen durchgeführt.

Unter anderem müssen die alten und defekten Fenster und die Storen im Altbau ersetzt werden. Das Hauptdach soll so verstärkt und erschlossen werden, dass ein externer Anbieter eine PV-Anlage auf das Dach montieren kann. Für die Verbesserung der akustischen Verhältnisse werden in allen Korridoren und den Sitzungszimmern absorbierende Deckenelemente angebracht. Zudem soll die Cafeteria moderat vergrössert und mit einer neuen Küche ausgerüstet werden.

«Die sinnvollen energetischen Sanierungsmassnahmen sind nachhaltig, umweltbewusst und stellen zukünftig eine optimale Arbeitsplatzqualität sicher», so das Fazit des Gemeinderats.

# Leuchtende Herbstfarben

Neumarktplatz Brugg: Lewa-Verkaufsstand am Fr 22. Okt, 9 – 18 Uhr

(P. S.) – Sind Farben ein Ausdruck der persönlichen Umstände? Wenn dem so wäre, müssten in Kenia und all den anderen Ländern der Dritten Welt die Farben braun, grau bis schwarz dominieren.

Überraschung: Gerade aus solchen Ländern erreichen uns Bilder von fröhlicher Buntheit (Foto: Edith Schranz). Kleider, Schmuck, Kunsthandwerk leuchten in warmen Farben. Könnte es sein, dass die Menschen neben ihren oft armseligen Bedingungen ihre Lebensfreude noch nicht verloren haben?

Mit dem Verkauf bunten Kunsthandwerks vom Freitag am Herbststand auf dem Neumarktplatz unterstützen die Freunde Lewa's in der Schweiz drei



Kliniken in Lewa, Kenia. Am Stand liegt auch der neue Lewa-Kalender auf.

Jede gelinderte Not ist ein Grund zur Freude und bringt Farbe ins Leben. Die Freunde Lewa's in der Schweiz freuen sich auf viele fröhliche Besucher!

## Birrhard: Fulminantes «Cubus live»-Finale



Das Konzert von Justina Lee Brown – als Performerin ein wahres Power House, als Musikerin eine begabte Sängerin mit einer – vom Mittwoch, 20. Oktober, 20 Uhr, und der Talk Royal von Michel Gammenthaler mit Claudio Zuccolini am 3. Novem-

ber, 20 Uhr, werden die vorerst letzten Events im Rahmen der Kulturreihe «Cubus live» sein.

Wer also nochmals die intime Atmosphäre im Cubus geniessen möchte, sollte sich jetzt eines der letzten Tickets sichern unter [www.casadelvino.ch](http://www.casadelvino.ch).